

# Hallo, ich bin Romy



Mit unserer Serie „Hallo, ich bin Romy“ begleiten wir die Kinder- und Jugendjahre der Labradorhündin Romy, die bei der Hundepsychologin Isabel Marschall und dem ausgewachsenen Labrador Dyos in Mandel lebt. Wir berichten aus ihrem Alltag, fassen zusammen, was und wie sie lernt und hoffen, Sie mit dieser Reihe zu unterhalten und zu informieren.

Romy ist jetzt fast acht Monate alt und eine pfiffige, wilde Hummel. Aktueller Spitzname: Idefix. Sie ist jetzt in einem Alter, in dem sie gerne sammelt: Sie sammelt Socken

Streusalz für den Hund zu vermeiden. Und außerdem hat der Hund ohnehin mehr Spaß.“

Spaß hat Romy auch an den bevorstehenden Festtagen.

gute Leckerchen oder Käsewürfel im Wohnzimmer auf dem Boden verteilen und den Hund suchen lassen. So ist er beschäftigt. Dann noch gerne einen Kauknochen oder Ähnliches zum Stressabbau geben. Auf keinen Fall den Hund mit nach draußen nehmen! Es muss nur ein Knaller in die falsche Richtung fliegen und der Hund ist traumatisiert. Für alle Fälle sollte man sich in der Apotheke Bachblüten besorgen, welche sich **Rescue-Tropfen** nennen. Diese können den Hund stärken, sicherer und belastbarer machen. Im akuten Fall: Maul auf und zwei bis vier Tropfen direkt hinein. Oder aber täglich vier Tropfen ins frische Wasser. Ein weiterer Napf mit frischem Wasser ohne Tropfen steht daneben. Somit kann der Hund entscheiden, ob er die Bachblüten benötigt oder nicht. Tagsüber braucht er dann Bewegung und Kauartikel zum Stressabbau.



und Schuhe und Handschuhe auf ihrem Hundekissen. Dort passt sie dann darauf auf, zerstört dies aber nicht. Viele Hunde knabbern jetzt auch Sachen an. Die Ursache kann die typische pubertäre Probephase sein, aber auch eine ganz andere. Durch das schnelle Wachstum haben Junghunde hin und wieder Mineralmangel, den sie dann durch Kalk und Putz der Wände, Steine oder Erde ausgleichen wollen. Lösung: Schüsslersalze bzw Mineralpulver und schon ist alles wieder im Gleichgewicht.

Dieser Winter ist Romys erster und sie liebt den Schnee. Sie flitzt durch den Schnee, schlittert über das rutschige Nass und genießt ihre Spaziergänge. Aber auch einem agilen Hund kann die Kälte zusetzen. Deshalb sollte man nicht seine Eitelkeit über das Wohl des Hundes stellen und dem Tier bei den eher ruhigen Abendspaziergängen einen Hundemantel anziehen, je nach Temperatur und Fellbeschaffenheit des Hundes.

Isabel Marschall geht mit Romy und Dyos im Winter nur dort spazieren, wo kein Salz liegt. „Ich kann nur empfehlen, Wege mit

**„Jetzt steht bei uns im Haus, mitten im Wohnzimmer, ein Baum. Super, da hängen auch noch ganz viele bunte Sachen dran. Gefällt mir gut, ich habe nur nicht verstanden, warum ich daran nicht rumziehen darf.“**



Achten Sie bitte darauf, dass Ihr Hund nicht an die Schokolade kommt. Die schmeckt dem Hund nämlich oft genauso gut wie uns. Große Mengen sind für einen Hund sehr schädlich.

## **Apropos schädlich – Silvester.**

Der Tipp von der Hundepsychologin: Je nachdem wo man wohnt, sollte man zwei Tage vor und nach Sylvester damit rechnen, dass Knaller gezündet werden. Der Hund kann sich sehr erschrecken und eventuell dann das Weiße suchen. Mein Tipp: Hund mittels Leine absichern.

Und in der Silvesternacht: Bevor es anfängt zu knallen, also quasi fünf vor zwölf: Rollläden runter, Licht und Musik an und wirklich

**„Mit dem Dyos verstehe ich mich ganz prima. Er ist mein großes Vorbild. Hin und wieder gibt er mir zu verstehen, dass ihn meine superlustigen Spielideen nerven, was ich echt schade finde. Ich habe halt noch viel mehr Blödsinn im Kopf als er. Wenn er mich doch nur mal lassen würde ... Aber ich weiß auch, dass er mich ziemlich süß findet. Er ist wirklich ein prima Kumpel. Hoffentlich habt Ihr auch so einen, mit dem Ihr Eure Feiertage verbringen könnt. Ich wünsche Euch an diesen Tagen jede Menge Leckerlis und viele lange Spaziergänge. Am besten im Schnee. Und somit wünsche ich euch einen guten Rusch! Haltet die Ohren steif!“**  
**Eure Romy**

